



Zum ersten Mal mittags nicht durch die Kälte stapfen: Renia und Ann-Kathrin schmeckt das Mittagessen im neuen Speisesaal der Schule am Silahopp

FOTO: DEEG

Warmes Essen ohne kalte Füße

■ Schulessen in Maulbronn: Premiere mit Sauerkraut und Kartoffelbrei.

■ Direktoren hoffen auf noch höhere Essenszahlen in Zukunft.

RAMONA DEEG | MAULBRONN

Die Vorteile liegen auf der Hand – oder eben auf dem Tablett: „Jetzt muss meine Mutter nicht mehr extra für mich kochen“, sagt Jean-Philippe Marcel. Renia und Ann-Kathrin

ergänzen: „Sonst mussten wir immer so weit laufen.“ Damit ist jetzt Schluss. Seit Montag gibt es dreimal in der Woche ein warmes Mittagessen an der Schule am Silahopp und Salzach-Gymnasium in Maulbronn.

Zum Auftakt bekamen die Schüler wahlweise Nudeln und Soße oder Sauerkraut, drei Geflügelwürstchen und Kartoffelbrei auf den Teller. Glaubt man den Schülern, hat es fast so gut wie zu Hause geschmeckt. Lediglich das stille Wasser auf den Tischen kam nicht so gut an. „Mineralwasser wäre besser“, findet Ann-Kathrin, die trotzdem zum stillen Wasser greift. Hört man sich bei den Leh-

ren und Direktoren um, bekommt das Premierenessen eine „Zwei bis Drei“ – also zwischen gut und befriedigend. Das Essen, das eine

”

„Wir müssen es irgendwie schaffen, dass Schüler es als cool empfinden, hierher zu kommen.“

Silahopp-Rektor **Joachim Eichhorn** über das neue Essensangebot

Woche im Voraus übers Internet bestellt werden muss, kommt aus einer neuen Großküche von Meyer-Menü. Gegessen wird im ehe-

maligen Handarbeitsraum der Schule am Silahopp, der jetzt zu einem Essensaal umfunktioniert wurde. Auch Bürgermeister Andreas Felchle hat am Montagmittag sein Mittagessen in die Schule verlegt.

„Wir müssen schauen, dass wir eine ordentliche Auslastung hinkriegen“, so der Rathauschef. Kalkuliert sind die Preise für 50 Essen pro Ausgabetag. Am Montag gingen rund 40 über die Theke. „Die Grundschüler führen wir ans Essen heran“, so Silahopp-Schulleiter Joachim Eichhorn. Bei den Gymnasiasten setzt Salzach-Schulleiterin Christine Stämmer vor allem auf Mundpropaganda.